

# Böhme-Bote



*1. Ausgabe 2020/21 18.09.2020*



... die 2. Klasse durfte in den letzten beiden Wochen die Räumlichkeiten des Family-Cafés „Jakobs Enkel“ in der Jakobstraße nutzen, vielen Dank!

## Termine:

Di,	22.09.	19:30	Infoabend
Di,	29.09.	19:30	EA Klasse 1 EA Klasse 10/11
Di,	06.10.	19:30	„Gesamtkunstwerk Waldorflehrplan: zum Englischunterricht in Klasse 1 bis 12“ – Vortrag und Gespräch mit Dirk Hoffman, Waldorflehrerseminar Berlin
Di,	06.10.	19:30	EA Klasse 1
DO,	08.10.		interne Monatsfeier
SA,	10.10.	19:30	Monatsfeier und Tag der offenen Tür
Di,	13.10.	19:30	Elternschule 1
	19.10 bis 30.10		H e r b s t f e r i e n

Liebe Schulgemeinschaft,

während ich dies schreibe, ist der Umzug in vollem Gange. Unser kostbarer Kopierer hat den Transport schon gut überstanden und steht im neuen Schulhaus bereit. Neben mir packt eine Kollegin die Ordner im Lehrerzimmer in Kartons. Die Oberstufe feiert in ihrer letzten Stunde in der Konsulstraße noch ein Abschiedsfest. Vier Jahre und drei Wochen – wie viel ist doch passiert in dieser Zeit! Immer wieder ist auch von Zodel die Rede, Erinnerungen an den ersten Schul-Umzug kommen hoch...

Für die fünfzehn **neuen Erstklässler**, die am 5. September bei trockenem Wetter (was haben wir gebangt!) mit ihren Paten aus der 7. Klasse durch den Regenbogen zogen und mit ihrer Klassenlehrerin Frau Ewert nun jeden Morgen spielend im Schulhof zu erleben waren, beginnt die Schulzeit nun mit einem großen Umzug – und sie werden später sagen können: wir waren „ganz von Anfang an“ am Güterbahnhof mit dabei!

Ich erinnere mich noch an meine erste Lehrerkonferenz hier an der Schule – das war im Herbst 2016. Es waren außer mir sieben Kollegen da und wir hatten alle gut im kleinen Lehrerzimmer um den Tisch herum Platz. Inzwischen beschäftigt die Schule insgesamt 25 pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch wenn einige davon nicht jeden Tag da sind.

Am Montag wollen wir alle 13 Klassen auf dem Hof am Güterbahnhof gemeinsam im neuen Schulhaus begrüßen – wir freuen uns schon sehr auf alles, was am neuen Schulgelände mit vereinten Kräften wachsen und gedeihen wird!

Mit herzlichen Grüßen, im Namen des Kollegiums,

*Clara Steinkeller*

## AUS DER VERWALTUNG

Sehr geehrte Personensorgeberechtigte, sehr geehrte Eltern und Mitarbeiter,

es ist gerade 12:15 Uhr und ich sitze in meinem neuen Büro im Gebäude des ehemaligen Güterbahnhofes. Um mich herum wuselt es gewaltig. In den Klassen- und Fachräumen wird geräumt und geputzt.

Am gestrigen Tag (Freitag) haben wir von der Bauaufsichtsbehörde die Freigabe zur schulischen Nutzung der jetzt bezogenen Gebäudeteile und Abschnitte des Außengeländes bekommen.

Heute Morgen gegen 8:00 Uhr begann der endgültige Auszug aus der Konsulstraße. Auch der Hort bezieht nun seine neuen Räume in der Bahnhofstraße 80.

Jetzt steht fest: Am Montag, den 21.09.2020 beginnt der reguläre Unterricht hier. Wir haben unseren Anker geworfen. Oder besser gesagt, wir beginnen unsere Wurzel hier fest in der Erde zu verankern.

Noch ist es in vielen Bereichen eine nicht perfekte Lösung mit der wir starten werden.

Wir werden z.B. einen sehr kleinen Außenbereich haben. Aber wir werden gemeinsam erleben, wie dieser Bereich jeden Tag Meter für Meter wächst und größer wird. Wir werden gemeinsam den Bauleuten bei der Arbeit zusehen können und mit verfolgen, wie die Dinge hier entstehen. Genau das wird aber auch eine besondere Herausforderung... dazu noch in Coronazeiten.

Am Donnerstag zum Baurapport haben wir den Bauschaffenden eine Ordnung für das Zusammengehen von Bautätigkeit und Schulbetrieb übergeben und damit klare Verhaltensregeln abgestimmt.

Auch für uns ergeben sich besondere Verhaltensweisen, die wir zur Sicherheit unserer Schüler dringend einhalten müssen. Wie immer funktioniert das am besten gemeinsam, wenn Eltern und Mitarbeiter als Vorbild fungieren und die Schüler auf die Einhaltung stetig und eindringlich hinweisen bzw. angemessen reagieren, wenn es nötig ist.

Bitte unbedingt beachten:

1. Es gibt keine direkte Zufahrt zu den Schulgebäuden. Wir haben aus diesem Grund **neben** der Baustellenzufahrt, **außerhalb** des Bauzaunes **Eltern(Auto)stellplätze** eingerichtet. Bitte die Fahrzeuge nicht an anderen Stellen abstellen. Der Penny-Parkplatz ist Privatgelände und es könnte ein Knöllchen geben.

2. Für die Eltern, die ihr Kind nur aus dem Auto absetzen wollen, haben wir eine Wendeschleife vorbereitet. Das Absetzen muss aber recht zügig passieren.

3. Für alle Menschen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Schule erreichen wollen, haben wir aus Bauzaun eine geschützte Gasse geschaffen. Nur auf diesem Weg ist das Schulgelände zu betreten.

In den ersten Tagen wird es Einweiser geben, die helfen werden den richtigen Weg für alle zu finden.

4. Nach wie vor und in Coronazeiten besonders gilt, dass sich alle schulfremden Personen unverzüglich im Sekretariat melden müssen. Die Einhaltung der aktuellen Hygieneregeln ist zwingend. Also beim Betreten Mundschutz tragen, Händereinigung, allgemeine Hygieneregeln beachten und im Sekretariat registrieren lassen.

5. Das gilt nicht für Sorgeberechtigte, die ihre Kinder im Hort abholen wollen. Diese begeben sich bitte gleich zum Aufenthaltsort der Kinder im Hort, also zum entsprechenden Raum oder Ort im Außengelände und nehmen unvermittelt Kontakt zu einem Erzieher auf. Dann können sie das Gebäude wieder verlassen und gemeinsam mit dem Hortkind über die Laufgasse das Schulgelände verlassen.

6. In Bezug auf den Umgang mit Corona gibt es nun einen Handlungshinweis zur Bewertung von Krankheits- und Erkältungssymptomen. Wir hängen diese Empfehlung diesem Schreiben an.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Verwaltung.

Die Bauarbeiten im Außengelände werden noch bis Anfang Dezember andauern. Dann werden wir auch einen schönen Eingangsbereich haben.

Wir werden also gemeinsam noch einige Wochen mit Einschränkungen leben. Können aber gleichzeitig jeden Fortschritt direkt erleben.

Beste Grüße

L. Ackermann

---

## Umzugshelden

„Ich habe schon viele Umzüge erlebt, aber noch keinen in dieser Größenordnung, der so gut organisiert war!“ - so hörte man den Fahrer unseres großen Transporters aus gesicherter Quelle über den zentralen Schulumzug am 15. August sagen. Wir danken all jenen, die in den Sommerferien gepackt, geschraubt, geschliffen, geputzt, geschleppt und geplant haben, allen voran unserem Werklehrer **Gregor Hommel**, der seine gesamten Sommerferien in der Schule verbracht und beim großen Umzug den Hut auf hatte! Auch den anderen Kollegen, Eltern und Schülern, die so fleißig mit angepackt haben, sei herzlich gedankt! Selbst Freunde, Bekannte und Mitarbeiter kamen zum Helfen, die selbst kein Kind an der Schule haben!

Vergessen sei aber auch nicht die Verwaltung – im Moment sind hier zwei „Großprojekte“ gleichzeitig zu organisieren – der laufende Schulbetrieb und der Bau! Frau Suchant, Frau Zirke und vor allem Herr **Ackermann** waren in den letzten Wochen an vielen Fronten gleichzeitig gefragt.

---

## Eindrücke aus der Lasiergruppe

„Jetzt habe ich richtig lasieren gelernt, das macht total Spaß! Leider kann ich mir im Moment keinen Urlaub nehmen, sonst wäre ich öfter dabei!“ hörte ich von einer Mutter, als ich die Lasiergruppe auf der Baustelle besuchte. Bereits am 10. August startete die Arbeit unter professioneller Leitung von **Erika Arndorfer** – und die Ergebnisse können sich sehen lassen! Jeder Raum hat seine ganz eigene Farbgestaltung erhalten, da werden Wände mitunter in sieben Schichten, viel Gespür und Geschick verzaubert. Das Unterstufen-Haus ist bereits ganz fertig, und auch im Mittelstufen-Trakt ist die Arbeit schon weit fortgeschritten. Stück für Stück folgen dann alle Räume... Wir danken allen Helfern, besonders auch jenen, die durch die mühsamen „Vorarbeiten“ (Abkleben, Feinputz auftragen, Reinigen) zum Gelingen beigetragen haben. Und: Es gibt in den kommenden Ferien noch Gelegenheit, mitzumachen!

## AUS DER TECHNISCHEN KONFERENZ

### Ab jetzt: Gemeinsames Mittagessen :-)

Auch wenn es noch einige Wochen dauern wird, ehe die Mensa im neuen Schulhaus fertiggestellt sein wird und unser Koch seine Arbeit aufnehmen kann, wollen wir schon ab Montag mit der neuen Gewohnheit eines gemeinsamen Mittagessens im Klassenverband beginnen. Der neue Kunstraum ist unsere provisorische Mensa, die Obermühle liefert Essen für die, die bestellt haben (oder auch gerne noch direkt dort bestellen können!), alle anderen nehmen gemeinsam mit ihren Klassenkameraden ihre mitgebrachte Speisen zu sich zu. Damit es sich nicht staut, sind die Mittagspausen-Zeiten angepasst, Klasse 1 bis 7 hat nach der vierten Stunde Mittagspause, Klasse 8 bis 13 nach der fünften. Nähere Informationen über unseren eigenen Mensa-Betrieb erhalten Sie in den nächsten Wochen – es wird dann die Möglichkeit geben, individuell abgestimmt (z.B. vegetarisch oder mit Fleisch, oder nur für bestimmte Wochentage) Essen zu bestellen. Zur Erinnerung: Der Schulrat hatte sich darauf geeinigt, dass das Essen nicht verpflichtend ist, sich das gemeinsame Essen und der eigene Mensa-Betrieb jedoch zu einer tragenden Säule unserer Schule entwickeln soll. Herr Kellner ist bereits in der Einrichtung und Vorbereitung seiner Küche aktiv und freut sich schon auf die Eröffnung unserer Mensa.

## **Vorblick auf das Schuljahr – Schuljahresplan 2020/21**

Im Anhang befindet sich der Schuljahresplan – auf dem Sie alle Ferienzeiten und wichtigen Termine finden. *Bitte beachten Sie, dass die orange gekennzeichneten Samstage schulpflichtige Tage sind, denen als Ausgleich schulautonome Ferientage gegenüberstehen.* Da die Sommerferien auch im kommenden Schuljahr sehr spät beginnen, gibt es eine Woche Pflingstferien. Im Januar wird es in diesem Schuljahr zum ersten Mal ein „pädagogisches Wochenende“ mit Vorträgen und Seminaren zur Waldorfpädagogik für Eltern und Freunde der Schule geben.

Die erste Monatsfeier in diesem Schuljahr soll bereits am 10. Oktober 2020 stattfinden – wie diese Veranstaltung aufgrund der Baumaßnahmen und der Corona-Verordnung genau aussehen wird, geben wir rechtzeitig per E-Mail bekannt...

## **AUS DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

### **Vortrag und Gespräch mit Dirk Hoffman am Dienstag, den 6. Oktober 2020**

Dirk Hoffman ist in Südafrika aufgewachsen und lernte dort nach seinem Musik- und Literaturstudium die Waldorfpädagogik kennen und war begeistert. Er wurde Waldorflehrer und unterrichtete in Südafrika, Kalifornien und Berlin. Seit 2015 ist er Dozent am Seminar für Waldorfpädagogik in Berlin in den Fachbereichen Englisch und Musik. Am Dienstag, dem 6.10. ist er abends um 19:30 Uhr mit dem Vortrag „Gesamtkunstwerk Waldorflehrplan: zum Englischunterricht in Klasse 1 bis 12“ bei uns in der Schule zu erleben. Kolleg\*innen, Eltern und Freunde der Schule sind herzlich eingeladen!



---

### **Kalendersponsoren gesucht!**

Auch in diesem Schuljahr soll es einen Schulkalender im bewährten Format geben – und wir suchen wieder Kalendersponsoren, bei denen wir uns für eine Jahresspende an unseren Schulverein mit einer Anzeige in Visitenkarten-Größe (hochkant) bedanken. Gerne bewerben wir Unternehmen, die im Einklang mit unserem Schulimpuls stehen und zu denen es konkrete Beziehungen gibt. Bei Interesse bitte bis spätestens Anfang Oktober beim Öffentlichkeits-Arbeitskreis melden (Kontakt: [steinkellner@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:steinkellner@waldorfschule-goerlitz.de))

## AUS DEM KOLLEGIUM

### Begrüßung neuer Kollegen

Ja, unsere Schulgemeinschaft hat über den Sommer nicht nur gebäudetechnisch, sondern auch personell einen „Entwicklungssprung“ gemeistert - gleich neun neue Kolleginnen und Kollegen dürfen wir begrüßen, nämlich:

**Frau Bräutigam** (Kunst)

**Frau La Terra** (Musik)

**Frau Fitzmann** (Schneidern Oberstufe)

**Frau Dr. Krauß** (Biologie Klasse 13)

**Frau Kusy** (Hort)

**Herrn Colgan** (Hort und Englisch)

**Herrn Bitschene** (Klassenlehrer 6. Kl.)

**Herrn Grünwald** (Mathematik Oberstufe)

**Herrn Dusza** (Englisch und Polnisch)

*Herzlich Willkommen!*

Vier von Ihnen stellen sich in diesem Böhme-Boten auch etwas ausführlicher vor:

**Kamila Kusy**, neue Erzieherin im Hort, verantwortlich für die 2. Klasse.

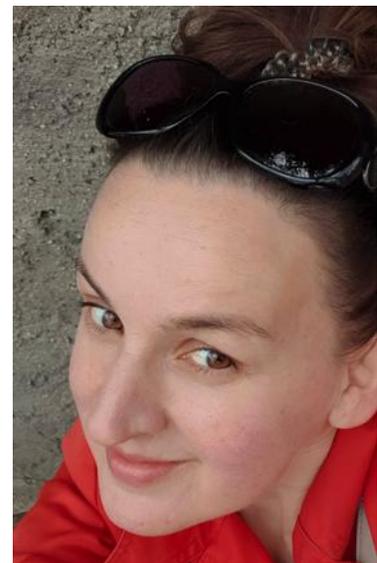
Eine Sozialpädagogin von Beruf, Herkunftsland - Polen.

Sehr lange war sie Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache in Polen und auch Koordinatorin der deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Schule,

dann kam ein kurzes Abenteuer mit dem Kinder-Kultur-Café Camaleón in Görlitz.

Sie ist vor einem Jahr mit Freude nach Görlitz umgezogen und hat das FamilyCafé „Jakobs Enkel“ in einem deutsch-polnischen Familienzentrum in Görlitz als internationalen Treffpunkt für Familien eröffnet und betrieben.

Heute freut sie sich sehr auf den neuen Weg mit den Kindern im Hort der Freien Waldorfschule!



**Wolfgang Bitschene**

Ich bin in einem kleinen Dorf in der Nähe von Heidelberg groß geworden, in Sandhausen. Mein Vater war ein Volksschullehrer (so hieß das damals) und mein Großvater auch. Sie waren beide über 40 Jahre im Schuldienst tätig und haben ihren Beruf sehr geliebt und mit Begeisterung ausgeübt. Ich habe das als Kind zuhause durchaus als glaubwürdig wahrgenommen und so war es für mich nach dem

Abitur eigentlich klar, dass ich auch ein Lehrer werden will. Meine erste kleine Stelle trat ich in der Goethe-Realschule in Walldorf als Englischlehrer an. Dass die „Waldorfpädagogik“ aus genau diesem Ort stammt und Goethe in ihr eine so große Rolle spielt, war mir nicht bekannt, aber rückblickend habe ich über diesen vermeintlichen „Zufall“ doch sehr gestaunt und ich bin mir seitdem nicht sicher, ob es so etwas wie „reinen Zufall“ überhaupt gibt. Das Lehrersein in der Staatsschule aber mit „Noten geben“ und „Versetzung“ und „festem Lehrplan“ und „Sitzenbleiben“ gefiel mir nicht, es war mir zu vorgeplant und engmaschig und zu kopfig. Es hat dann gut gepasst, dass ich seit meinem 16. Lebensjahr schon einen zweiten Beruf gehabt hatte. Ich war die ganze Zeit auch als Journalist tätig gewesen: Das hatte ganz klein mit Fußballberichten begonnen, nachdem der Vater mir das Taschengeld gesperrt hatte und ich eigenes Geld zu verdienen begann. So übte ich dann bis 37 den Beruf des Redakteurs aus. Das ist ein sehr interessanter Beruf, weil man viele Menschen kennen lernt und eigentlich jeden Tag etwas dazulernen darf und muss. Aber mit 37 bekam ich zunehmend das Gefühl, dass ich mit Kindern arbeiten möchte. Manche Leute sagen ja, dass das 38. Lebensjahr ein ganz besonderes sei. Bei mir war das jedenfalls so. Ich weiß bis heute nicht, warum dieses Gefühl so stark in mir aufstieg, aber wie auch immer es war: Ich hatte den Mut, mich neu zu orientieren und habe dann eine Ausbildung zum Waldorflehrer gemacht und bin seitdem mit diesem Entschluss außerordentlich glücklich. Ich finde Waldorfschule einfach klasse. Das Leben hat mich an verschiedene Schulen geführt und irgendwie sind Schulen wie Menschen: Sie können sehr sehr verschieden sein. An der Görlitzer Schule gefällt mir besonders die Aufbruchsituation. Nichts Genaues weiß man nicht, aber es geht trotzdem auf jeden Fall mutig vorwärts in die Zukunft. Ich finde, dass nicht nur ein Mensch, sondern auch eine Schule mutig sein kann und dass diese Eigenschaft ziemlich vorbildlich für Schüler ist. Mit Mut kommt man im Leben weiter als mit Bücherwissen.

### **Dietmar Grünwald**

Seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 bin ich Oberstufenlehrer für Mathematik an der Freien Waldorfschule in Görlitz. Deswegen möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich heiße Dietmar Grünwald. Geboren und aufgewachsen bin in Gotha. Dort habe ich auch mein Abitur abgelegt.

Nach dem Wehrdienst habe ich an der Humboldt-Universität zu Berlin Diplomlehrer für Mathematik/Physik studiert. Leider habe ich zum Ende des Studiums in der Wendezeit keine Anstellung an einer Schule gefunden. Deswegen habe ich ein Stellenangebot einer großen bundesweiten Krankenkasse angenommen. In dieser Zeit war ich über sechs Jahre in diversen IT-Projekten als Dozent und Mitglied der Projektleitungen u. a. in Wuppertal und Leipzig tätig.

Zu Beginn dieses Jahres hat mir mein Arbeitgeber vorgeschlagen, mich zu beurlauben. Diesen Vorschlag habe ich sehr gern angenommen. Ich hatte dadurch die Möglichkeit, mir eine neue berufliche Perspektive zu suchen. Ohne zu zögern habe ich mich an der Waldorfschule beworben. Für mich schließt sich mit meiner Arbeit als Lehrer an der Waldorfschule ein Kreis, weil ich jetzt in meinem angestrebten Beruf tätig sein kann. Rudolf Steiner und seine Beiträge zur Waldorfpädagogik haben mich schon seit Studententagen interessiert, deswegen bin ich sehr froh, nun in einem Kollegium arbeiten zu



dürfen, das sich an seinen Ideen ausrichtet.

Ich freue mich natürlich auch auf eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern. Mathematik in der Oberstufe ist zuweilen nicht ganz leicht. Wenn wir gemeinsam immer wieder Mut machen und die Kinder und jungen Erwachsenen ermuntern, den Kopf bei Schwierigkeiten nicht hängen zu lassen und am Ball zu bleiben, können wir viel für sie erreichen.

Es grüßt Sie herzlich

Dietmar Grünwald

### **Herr Dusza (Englisch/Polnisch)**

*Herr Dusza wird in diesem Schuljahr immer am Donnerstag und Freitag bei uns sein (an den anderen Tagen unterrichtet er an der Skola)...*

Ich heiße Grzegorz Dusza, komme aus Bogatynia (PL) und seit dem Schuljahr 2020-21 unterrichte ich Englisch und Polnisch. Bis dahin habe ich von Waldorfschulen nur gehört und weil ich sehr gern als Lehrer tätig bin, wollte ich neue Erfahrungen sammeln und auch herausfinden, was der Begriff „Waldorfpädagogik“ wirklich bedeutet. Ich freue mich auf diese Reise ins neue Land und hoffe, dass sowohl ich als auch die Schule etwas neuartiges, wertvolles, und wichtiges für sich aus unserer Begegnung mitnehmen wird.



## **MITTEILUNGEN – ANZEIGEN – HINWEISE (AUßERHALB DER SCHULE)**

### **Die Christengemeinschaft Görlitz**

lädt am Samstag, 3.10. / 7.11. / 5.12. / 26.12.

zur *Menschenweihehandlung* von 10.00 bis 11.00 Uhr und

zur *Sonntagshandlung* von 11.15 bis 11:30 Uhr für Schulkinder bis zur Konfirmation/Jugendfeier bzw. ab 12 Uhr zu *Begegnung und Gespräch* bei Kaffee und Kuchen

in die Langenstraße 32, 02826 Görlitz (Parterre rechts) ein.

Die Angebote können einzeln jedes für sich wahrgenommen werden. Nähere Auskunft bei: Herrn Jan Tritschel 0351/ 42780831, jantritschel@gmx.de, Pfarrer der Christengemeinschaft Dresden (und Görlitz) bzw. Frau Doris Bach, 01626005375, dorischbach@gmail.com, Initiativhelferin vor Ort

Mitteilungen für den Böhme-Boten bitte an: boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

**Redaktionsschluss: Montag, 12. 10. 2020**

Texte bitte im Format txt/doc oder einfach als Emailtext senden. Plakate / Bilder / Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post!

*Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr jede dritte Schulwoche. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat : Montag bis Freitag 8 bis 14 Uhr).*

**IMPRESSUM:**

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Konsulstraße 23, 02826 Görlitz      Tel: (03581) 7641300      E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de  
www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.d.P.: Lutz Ackermann

REDAKTION UND SATZ: Clara

Steinkellner

TITELBILD: Tefalbild Klasse 2 im Family-Café in der Jakobstraße, Foto: Simone Waschelitz

*Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.*